

NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN REGENSBURG, BERICHTE

1) Personalia

Professor Dr. Otto Schneider †

Am 19. Dezember 1955 verstarb in Regensburg im Alter von 81 Jahren der preußische Landesgeologe a. D. Professor Dr. Otto Schneider; mit ihm hat nicht nur der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg, dessen Ehrenmitglied er war, einen seiner geschätztesten Gönner und Mitarbeiter verloren, auch für die Stadt Regensburg und deren weite Umgebung ist die Arbeit eines Forschers jäh unterbrochen worden, der das Werk des Bahnbrechers der Geologie des Regensburger Bereiches, Dr. August Brunnhuber dahier, fortführte; unermüdlich hat er seit 1944, da er von Berlin hierher übersiedelte, in unzähligen Wanderungen, Untersuchungen von Grabungs-Aufschlüssen etc. die vielgestaltigen, durch Hebungen, Senkungen, Verwerfungen, Erosionen komplizierten Schichten, besonders des Tertiärs, der Kreide und des Jura, immer genauer festgestellt und kartiert, und wichtige Erkenntnisse gewonnen, die u. a. auch für die Regensburger Wasserversorgung von großer Bedeutung geworden sind. Sein beruflicher Werdegang hatte ihn gerade für diese Forschungen besonders befähigt. Von Köln, dem Ort seiner Geburt (13. 1. 1874), siedelte die elterliche Familie bald nach Breslau über, wo sein Vater Direktor der städtischen Gas- und Wasserwerke wurde; der Sohn besuchte hier das Gymnasium und praktizierte und studierte sodann das höhere Bergfach (an Universitäten und Bergakademien in Berlin, Zürich, Göttingen); er wandte sich 1901 der Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Geologischen Landesanstalt und der Bergakademie in Berlin zu, wo er zum Landesgeologen ernannt und wo ihm zu dem schon am 1. 7. 1903 erworbenen Dokortitel i. J. 1918 der Professortitel verliehen wurde, in besonderer Anerkennung seiner Vorlesungen an der bergbaulichen Abteilung der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, jetzt Technische Universität Berlin. Er war der Begründer und Leiter des hervorragend ausgestatteten Museums für angewandte Geologie in Berlin, das leider im Krieg in wenigen Augenblicken durch Bomben total vernichtet wurde. Prof. Dr. Schneider veröffentlichte ein erfolgreiches Lehrbuch: „Methodische Einführung in die Grundbegriffe der Geologie“, in drei Auflagen erschienen. 40 Jahre lang führte er geologische Exkursionen für Studenten und Experten in fast allen Gebieten von Deutschland. Auch nachdem er den unmittelbaren Dienst als Landesgeologe 1939 wegen Erreichung der Altersgrenze aufgegeben hatte, setzte er unentwegt seine Forschungen fort.

Seit 1950 leistete Professor Schneider an der Regensburger Hochschule wertvolle Dienste als Lehrbeauftragter für regionale und angewandte Geologie. Im Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg hat er in hingebender Lehrfreudigkeit eine Reihe hervorragender Vorträge gehalten und Exkursionen geführt. Der Verein durfte ihn anlässlich seines 80. Geburtstages zu seinem Ehrenmitglied ernennen.

Jeder, der Prof. Dr. Schneider hören oder ihm zur Führung folgen durfte, mußte ihm verehrungsvoll zugetan sein, nicht nur wegen des Reichtums seiner Erkenntnisse und seiner außerordentlich klaren und eindringlichen Vortragsweise, sondern besonders auch wegen seiner großen Herzensgüte und Selbstlosigkeit. In diesem Sinne wird seine Persönlichkeit allen unvergeßlich sein.

M. Haneberg